



Liebe Freunde, nun sind wir schon seit neun Monaten in Bütschwil zuhause. Vieles ist geschehen in dieser Zeit. Ich persönlich bin froh, dass nun der Winter vorbei ist, auch wenn ich ihn durch meine Kambodschareise verkürzen durfte. Das neue Jahr durfte ich zusammen mit Nica am Praisecamp in Basel verbringen, wo wir den Stand von SAM-global betreuen durften, während Somaly mit Molyne und Rudolf zuhause am Kränkeln war. Nun stehen wir kurz vor dem kambodschanischen Neujahrsfest, welches vom 14.-16. April gefeiert wird und der wichtigste Feiertag in Kambodscha ist. Das Jahr des Tigers neigt sich dem Ende zu und das Jahr des Hasen wird beginnen. Anders als im Westen werden in Asien die Jahre mit Tieren bezeichnet. Es gibt zwölf davon, alle zwölf Jahre wiederholt sich der Zyklus. Ach, wie gerne wäre ich nun dort, um das mit Familie und Freunden zu feiern.



*Bild links unten:
unsere drei Pflgetöchter und
drei Grosskinder
Bild Mitte oben: während dem
Aufenthalt in Kambodscha auf
Hausbesuch auf dem Land*



Kambodschareise

Im Januar durfte ich auf eine gut fünfwöchige Kambodschareise gehen. Mein Hauptziel war es, Aufgaben als Gründer und strategischer Leiter von Lighthouse Battambang wahrzunehmen. Es war eine sehr gute Zeit von Evaluation und Entwicklungsplanung mit dem Projektleiter und seinem Managementteam vor Ort. Es war sehr schön zu sehen, dass sie ihre Aufgaben während meiner Abwesenheit sehr gut machten. Ein weiterer Teil war natürlich die Beziehungspflege auf ganz verschiedenen Ebenen. Zuerst einmal mit meinen Pflgetöchtern und ihren Familien, meinen drei Enkelkindern, den Mitarbeidentenden von Lighthouse Battambang, den Studierenden sowie Freunden. Auch nahm ich an sehr vielen offiziellen wie auch informellen Veranstaltungen und Treffen mit ganz verschiedenen Gruppen und Menschen aus Kirche, Regierung, Schulen und der Geschäftswelt von Kambodscha teil. Meine Tage starteten normalerweise um ca. 6 Uhr morgens und endeten um ca. 10 Uhr nachts. Nach langer Abwesenheit durfte ich müde, aber glücklich wieder in die Schweiz zu meiner Frau Somaly und den drei kleinen Kindern zurückkehren.

Crazy Monat März

Nach dieser intensiven und strengen Zeit in Kambodscha freute ich mich, wieder zurück in Bütschwil zu sein, wo ich hoffte, ein wenig frei zu machen, um zur Ruhe zu kommen. Doch wie so oft kam alles ein wenig anders als geplant. Zuerst wurde ich von einer sehr starken Grippe erfasst und als ich endlich wieder zu Kräften kam, musste Somaly ins Spital für eine weitere Radio-Jod-Behandlung, da ihre Krebszellen wieder aktiv geworden waren. Auf dem Weg vom Spital nachhause erreichte mich ein Telefonanruf: Meine Tochter Nica war im Skilager brutal über den Haufen gefahren worden und musste mit der Rega ins Spital Chur geflogen werden, um operiert zu werden. So waren nun Molyne und Rudolf zuhause, Somaly im Spital St. Gallen und Nica im Spital Chur. Dank ganz viel lieben Leuten, die mir zur Seite standen, durften wir aber auch das überstehen. Nica kann voraussichtlich anfangs Mai die Stöcke wieder zur Seite legen.

*Bild rechts unten:
Nica im Spital Chur
Bild Rückseite:
Unsere Familie während eines
Familienfests an Ostern*



Gesundheit Somaly

Im Herbst 2016 wurde bei Somaly Schilddrüsenkrebs diagnostiziert, worauf sie noch im selben Jahr in Battambang operiert wurde. Im Februar 2017 bekam sie eine Radio-Jod-Behandlung in Bangkok. Bei dieser Behandlung wird radioaktives Jod eingenommen, welches die Krebszellen von innen her abtötet. Seither muss Somaly jeden Tag eine kleine Pille einnehmen, um die Funktion der Schilddrüse synthetisch aufrechtzuhalten. Da die Drüse zur Kalziumregulierung direkt hinter der Schilddrüse liegt, wird diese oft in Mitleidenschaft gezogen. Bei Somaly hat sich diese Kalziumdrüse leider nicht mehr erholt. So muss sie nebst der Schilddrüsen-Tablette auch Kalziumtabletten und Calcitriol, ein Medikament, das die Aufnahme des Kalziums ermöglicht, einnehmen. Im Januar dieses Jahres ging eines ihrer Medikamente aus, welches in der Schweiz rezeptpflichtig ist, daher musste Somaly zur Hausärztin. Diese empfahl uns, auch gleich Routineabklärungen durchzuführen. Diese ergaben, dass der Krebs wieder neue Ableger gemacht hatte. So musste Somaly weitere Test durchführen und dann vier Tage ins Spital für eine weitere Radio-Jod-Behandlung. Anfangs April gab es ein abschliessender Bluttest, wir hoffen, dass nun alles wieder in Ordnung ist. Es steht noch eine Knochendichte-Messung aus, für welche Somaly im Mai nochmals ins Spital muss.



Wie es bei uns weiter geht

Geplant war, dass wir Ende August wieder nach Kambodscha ausreisen, wo ich neue Projekte angehen möchte. Leider wollen meine Kinder und meine Frau momentan nicht mehr nach Kambodscha zurückkehren, was mich vor eine neue, unvorhergesehene Situation stellt. Einerseits sehe ich meinen Platz ganz klar in Kambodscha und andererseits bin ich als Familienvater darauf bedacht, gut für meine Familie zu sorgen und ihnen zu geben, was sie brauchen. Nun bin ich mit dem Team von SAM-global am Schauen, wie wir weiterfahren sollen.

Momentan bieten wir, Somaly und Lukas, im Mandat **Übersetzungsdienst KH-D-KH, Sprachstudium oder auch Interkulturelle Beratung an.**

Heiss auf mehr?

Du bist interessiert an mehr Informationen über uns und unsere Projekte von Lighthouse Battambang?

- Lade uns ein oder komme bei uns vorbei, um uns besser kennenzulernen!

- **Buche uns für ein Vortrag**

- Melde dich für unser wöchentliches Gebetsmail an

- **Abonniere** den monatlichen digitalen Newsletter:



www.lighthousebattambang.org

Wir danken euch herzlich für eure grosszügige Unterstützung in Gebet, Ermutigung und finanziell.

Liebe Grüsse aus Bütschwil im schönen Toggenburg, Lukas und Somaly Bernhardt-Chann



SAM global




Wolfensbergstrasse 47
CH-8400 Winterthur
www.sam-global.org



PC-Kto. 84-1706-5
IBAN CH58 0900 0000 8400 1706 5
«Lukas und Somaly Bernhardt»

Lukas und Somaly Bernhardt

Landstrasse 30, 9606 Bütschwil

   +855 92 147 307
Telefon +41 78 221 90 24
lukas.bernhardt@sam-global.org

www.lighthousebattambang.org